

# Mehr Liegekomfort für alle Patienten

Apoldaer Krankenhaus: Investition in moderne Betten abgeschlossen. Dadurch auch bessere Bedingungen für Pflege

**Dirk Lorenz-Bauer**

**Apolda.** Geht es um die Verbesserung der Bedingungen für die Patienten, setzen Uwe Koch und sein Team auf Kontinuität. So kann der Geschäftsführer des Robert-Koch-Krankenhauses nun den Abschluss einer langen Reihe von Investitionen in hochmoderne Betten verkünden.

Seit 2016 habe man jährlich und Stück für Stück in die Erneuerung investiert, die alten, mechanisch bedienbaren Betten gegen neue ausgetauscht. Am Ende steht laut Uwe Koch eine Gesamtinvestitionssumme von rund 600.000 Euro.

Auch Pflegedienstleiterin Uta Ducke schwärmt von den vollelektrisch bedienbaren „Hightech-Betten“. Diese würden sich sowohl von den Patienten als auch dem Pflegepersonal sehr leicht bedienen lassen. Zudem gebe es zahlreiche Positionen, in welche die Patienten gebracht wer-

den könnten. Das sei für die Patienten ein klarer Vorteil, weil komfortabler.

Aber nicht nur das. Auch das Pflegepersonal könne nun in allen Abteilungen rückenschonender arbeiten, weil nun sämtliche Betten höhenverstellbar seien.

Obendrein sorgen die Leichtlaufrollen dafür, dass der Kraftaufwand geringer ausfällt, was ebenfalls ein nicht zu unterschätzende Erleichterung für die Mitarbeiter darstelle, sind sich der Geschäftsführer und seine Pflegedienstleiterin einig.

Nicht zuletzt sei die Einschränkung der Mobilität für Patienten durch die getrennt ausklappbaren Seitenhalterungen auf ein Mindestmaß reduziert.

Insgesamt hat das Krankenhaus in den vergangenen Jahren 170 Betten getauscht.

Die Spezialbetten auf der Intensivstation waren bereits 2009 und 2010 modernisiert worden, nun ist das auch bei den „normalen Betten“ abgeschlossen.



**Pflegedienstleiterin Uta Ducke (links) und Silke Heer, Stationsleitung Gynäkologie und Geburtshilfe am Robert-Koch-Krankenhaus Apolda, zeigen eines der hochmodernen Betten mit all seinen Funktionen.** DIRK LORENZ-BAUER